

Türöffner für den Beruf!

Keine Ausbildungsstelle ohne vorhergehendes Praktikum! Das sagen uns immer mehr Betriebe. Beide Seiten – hier das Unternehmen, dort der Bewerber – sollten sich zuvor im Praktikum kennen lernen, bevor man über einen Lehrvertrag nachdenkt. Für den zukünftigen Lehrling ist das Praktikum die beste Möglichkeit, in den Beruf, aber auch in die betriebliche Wirklichkeit, hereinzuschnuppern. Gefällt mir das Unternehmen? Ist der Chef freundlich? Ist generell die Stimmung in dem Betrieb positiv? Das sind wichtige Fragen, denn es geht um einen Ausbildungsvertrag. Ein Praktikum sagt mir, ob ich den richtigen Beruf **und** den richtigen Betrieb gewählt habe. Die Schulferien sind im Übrigen ideale Zeiträume ein Praktikum durchzuführen. Das Praktikum sollte mindestens eine Woche, besser noch vierzehn Tage, dauern.



Impressum: Handwerkskammer zu Köln
Heumarkt 12 • 50667 Köln,
Dr. Stephan Harbich • harbich@hwk-koeln.de
Entwurf: art-direction Stang
Fotos: fotolia.de

Handwerk ist mehr als die Gesellenprüfung!

Eine Ausbildung ist gut und schön. Aber was kommt danach? Einen groben Karriereplan bereits vor der Ausbildung anzufertigen, kann eine sinnvolle Motivationsförderung junger Menschen sein. Das Handwerk ist seit jeher der Experte in Sachen beruflicher Weiterbildung, denn im Handwerk gibt es mit der **Meisterprüfung** eine der wertvollsten Weiterbildungsabschlüsse der Wirtschaft. Hier werden berufsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten genauso vermittelt wie unternehmerische Kenntnisse. Voraussetzung für die Meisterprüfung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung. Mit der Meisterprüfung ist man bestens gerüstet, um ein Unternehmen zu gründen bzw. zu übernehmen oder um selbst einmal Ausbilder zu werden und junge Menschen anzuleiten. **Handwerksmeister können inzwischen auch fast überall und fast alles studieren**, da der Meisterbrief (wie das Abitur!) seit März 2009 als Hochschulzugangsberechtigung von allen Bundesländern anerkannt wird. Es gibt genügend Beispiele, wo ein Maurer-Lehrling das Abitur nachgeholt hat und nach einem Studium auch deshalb zu einem gefragten Architekten wurde, weil er auch praktisch weiß, wie gemauert wird. Aber das Handwerk hat noch viel mehr zu bieten: Vom Betriebswirt des Handwerks bis zu berufsbezogenen Qualifizierungen, wie dem Schweißfachmann, kann man alles erreichen. Immer nah an der Praxis für einen sicheren Arbeitsplatz.

**Bildung im Handwerk folgt dem Motto:
Wer will, der kann!**

Informationen/Links:
Handwerkskammer: www.hwk-koeln.de
Kreishandwerkerschaften:
www.handwerk-rhein-erft.de • www.handwerk-direkt.de
www.koeln-handwerk.de • www.khs-handwerk.de



„Was soll mein Kind bloß werden?“

Beratungshilfe für Eltern in Berufswahlfragen

Handwerkskammer
zu Köln



